

1. Bayerischer Kongress Prävention und Gesundheitsförderung

IM FOKUS: Gesundheitskommunikation & Gesundheitskompetenz

15. April 2026, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, 90478 Nürnberg / via Webex

09:30 – 10:00 **Einlass**

10:00 – 10:30 **Begrüßung und Eröffnung**

hybrid

MD Dr. Rainer Hutka, *Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention*

Prof. Dr. med. Caroline Herr, *Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)*

Martin Heyn, *Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung im LGL*

IMPULSE.

10:30 – 10:55 **Gesundheitsverhalten im Wandel der Zeit**

hybrid

Prof. Dr. med. Julika Loss, *Fachgebiet Gesundheitsverhalten am Robert Koch-Institut, Berlin*

Unsere gesellschaftlichen Herausforderungen und Lebenswelten ändern sich über die Zeit – ebenso dynamisch ist ihr Einfluss auf Gesundheit und darauf, ob sich Menschen eher gesundheitsförderlich oder eher riskant im Hinblick auf ihre Gesundheit verhalten.

10:55 – 11:20 **Motivation, Reaktanz und Stigmatisierung: Chancen und Risiken von Gesundheitsbotschaften**

hybrid

Prof. Dr. Thomas Friemel, *Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich*

Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich sollen Wissen vermitteln, Einstellungen prägen und gesundheitliches Verhalten unterstützen. Doch wie müssen Botschaften gestaltet sein, um dieses Ziel zu erreichen? Und was gilt es zu beachten, damit Kommunikation verantwortungsvoll ist, nachhaltig wirkt und keine negativen Effekte daraus resultieren?

11:20 – 11:30 **Bewegte Pause**

11:30 – 11:55 **Was können Organisationen des Gesundheitswesens tun, um Gesundheitskompetenz zu ermöglichen? Organisationale Gesundheitskompetenz als Strategie**

hybrid

Prof. Dr. med. Eva Maria Bitzer, *Deutsches Netzwerk Gesundheitskompetenz, Public Health & Health Education, Pädagogische Hochschule Freiburg*

Damit Menschen gesundheitskompetent handeln können, brauchen sie Rahmenbedingungen, die ihnen dies erleichtern. Das Konzept "Organisationale Gesundheitskompetenz" liefert hierzu konkrete Ansatzpunkte. Erste empirische Ergebnisse sind vielversprechend!

11:55 – 12:10 **Angebote finden, vernetzen, stärken – Der Präventionspool Bayern kurz vorgestellt**

hybrid

Ann-Katrin Hillenbrand, *Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung im LGL*

1. Bayerischer Kongress Prävention- und Gesundheitsförderung

PROGRAMM

AUSTAUSCH.

12:10 – 13:10 **Mittagspause**

13:10 – 13:40 **Moderierte Talkrunde: Was ist, was kommt, was bleibt?**

hybrid

Dr. Edith Flaschberger, *Österreichische Plattform für Gesundheitskompetenz, Gesundheit Österreich GmbH, Wien*

Janine Sterner, *Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V., Hannover*

Prof. Dr. Klaus Pfeifer, *Lehrstuhl für Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Bewegung und Gesundheit, Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg*

Dr. Michaela Coenen, *Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung, Ludwig-Maximilians-Universität, München*

Dr. med. Heike Kramer, *Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V., Hamburg*

UMSETZUNG.

13:50 – 14:50 **Workshop digital (via Webex)**

zeitgleich

Workshoprunde 1 vor Ort

14:50 – 15:15 **Kaffeepause**

15:15 – 16:15 **Workshoprunde 2 vor Ort**

ab 16:15 **Wrap-Up und Ausklang des Kongresses bei Kaffee und Obst**

Workshopübersicht

Ann-Katrin Hillenbrand,
Bettina Akrami

*Bayerisches Zentrum für
Prävention und
Gesundheitsförderung im LGL*

Workshop digital (via Webex): Praktische Einführung zum Präventionspool Bayern

Alles rund um den Präventionspool Bayern: Sie erhalten einen Einblick in die Funktionen und Möglichkeiten der neuen landesweiten Datenbank. Wir zeigen Ihnen anhand einer Testeintragung, wie Sie Angebote ganz einfach einstellen und welchen Gewinn die landesweite Übersicht über Präventionsangebote bietet – für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Multiplikatoren. Anschließend werden wir gemeinsam Fragen besprechen.

Dr. Edith Flaschberger
*Österreichische Plattform für
Gesundheitskompetenz,
Gesundheit Österreich GmbH,
Wien*

Gute Gesundheitsinformation – informierte Entscheidungsfindung für alle

Gesundheitsinformationen findet man nahezu überall, ob in Broschüren und Zeitschriften in Arztpraxen, im Fernsehen oder - heute besonders häufig - im digitalen Raum. Viele Menschen haben jedoch Schwierigkeiten zu beurteilen, wie vertrauenswürdig Gesundheitsinformationen sind. Auf welche Punkte man hinsichtlich Qualität achten sollte und welche Vorteile ein sogenanntes Methodenpapier für eine Organisation hat, die Gesundheitsinformationen verfasst oder herausgibt, wird in diesem Workshop besprochen.

1. Bayerischer Kongress Prävention- und Gesundheitsförderung

PROGRAMM

Janine Sterner

*Landesvereinigung für
Gesundheit und Akademie für
Sozialmedizin Niedersachsen
Bremen e. V., Hannover*

Unsere Arbeit neu erzählt – Storytelling in der Gesundheitsförderung und Prävention

Begriffe wie „Lebensweltorientierung“, „integrierte kommunale Strategien“ oder „Health in All Policies“ wirken oft abstrakt und erschweren es, die eigene Arbeit anschaulich und greifbar zu vermitteln. Storytelling kann dabei helfen, komplexe Inhalte verständlich, lebendig und überzeugend zu erzählen und so Aufmerksamkeit sowie Unterstützung zu gewinnen. Dieser Workshop gibt einen kompakten Einblick in einige Prinzipien des Storytellings und lädt dazu ein, erste Elemente direkt auszuprobieren.

Prof. Dr. Klaus Pfeifer

*Lehrstuhl für Sportwissen-
schaft mit dem Schwerpunkt
Bewegung und Gesundheit,
Friedrich-Alexander-
Universität, Erlangen-
Nürnberg*

Gesundheitskompetenz für Bewegung stärken – wie kann das gelingen?

Um die positiven Wirkungen von Bewegung nutzen und vermitteln zu können, brauchen Fachkräfte im Gesundheitswesen individuelle und professionelle bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz. Im Workshop werden Beispiele für deren Stärkung gegeben und neue Wege der Befähigung diskutiert.

Dr. Michaela Coenen

*Lehrstuhl für Public Health
und Versorgungsforschung,
Ludwig-Maximilians-
Universität, München*

Gesundheitskompetenz als Basis für Gesundheitliche Chancengleichheit: Kommunale Ansätze

Gesundheitskompetenz gilt als zentrale Voraussetzung für gesundheitliche Chancengleichheit. Kommunen spielen eine Schlüsselrolle, da sie Lebenswelten gestalten und niedrigschwellige Zugänge zu Gesundheitsförderung ermöglichen. Der Workshop zeigt praxisnah auf, wie kommunale Akteurinnen und Akteure gesundheitsförderliche Strukturen schaffen und benachteiligte Bevölkerungsgruppen erreichen können. Gemeinsam werden Herausforderungen, erfolgreiche Praxisbeispiele sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten für die kommunale Umsetzung erarbeitet.

Dr. med. Heike Kramer

*Ärztliche Gesellschaft zur
Gesundheitsförderung e.V.,
Hamburg*

Der Einfluss der digitalen Medien auf Heranwachsende am Beispiel der sexuellen Gesundheit

Im digitalen Zeitalter wird die psychosexuelle Entwicklung Jugendlicher von einer Vielzahl an Informationen beeinflusst, die häufig unzuverlässig sowie von Meinungen, Tabus und Mythen geprägt sind. Daraus können Schamgefühle sowie riskante oder gesundheitsschädigende Verhaltensweisen resultieren. Wie können wir dem entgegenwirken?

Unser Beitrag zum

**Masterplan
Prävention
Bayern**

Initiator des Masterplans:

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

